

Frau Emma Salecker
Stuttgart-Degerloch
Weidachstrasse 9

den 17.7.1953

Eidesstattliche Erklärung

Ich war seinerzeit bei Herrn Dr. Koenigsberger von 1928 bis Dezember 1935 als Hausstütze tätig. Ich verliess diese Stelle dann nur deshalb, weil ich nicht mehr dort bleiben durfte wegen der politischen Vorschriften. Nachdem mir die Aufstellung des Herrn Dr. Koenigsberger vom 1.10.1948 über den Umfang seines Hausrats vorgelegt worden ist, kann ich mit gutem Gewissen nur bestätigen, dass alle diese Sachen dort vorhanden waren. Ich war auch in anderen Haushaltungen und kann mir deshalb ein Urteil erlauben. Es hat sich bei Herrn Dr. Koenigsberger um eine sehr feudale Einrichtung gehandelt. Herr Dr. Koenigsberger war in Crailsheim einer der angesehensten Bürger. Ich staunte, was dort alles an Möbeln, Wäsche, Teppichen, Silber usw. vorhanden war. Es fehlte nichts. Was z.B. die Wäsche anbelangt, so sah ich in keinem anderen Haus so viele und so schöne Stücke. Dies mag darauf zurückzuführen sein, dass Herr Dr. Koenigsberger zunächst die Wäsche von seiner, kurz nach der Geburt seiner Tochter verstorbenen Ehefrau hatte und dann auch die Wäsche seiner zweiten Frau dazukam, welche 1933 starb. Die Bettwäsche war m.E. erheblich mehr als 12-fach vorhanden. Sie war mit echten Spitzen und Handarbeiten versehen. Auch an Tischwäsche war mehr als genug vorhanden. Es waren nach meiner Schätzung mindestens 1 Dtzd. weisse und ebenso viele gestickte bunte Decken vorhanden. Im Schlafzimmer waren seidene goldgelbe Steppdecken. Im Biedermeier-Zimmer waren Übergardinen aus schwerem Brokat. Auch im Schlafzimmer waren die Übergardinen aus wertvoller schwerer Seide. In allen Zimmern waren selbstverständlich schöne Vorhänge. Im Speisezimmer waren lange Vorhänge mit Stickereien durchbrochen. Auch an Speise-Service war sehr viel vorhanden. Ich erinnere mich an ein 12-faches, sehr schönes Rosenthal-Speiseservice. Auch das Mocca-Service, Marke Rosenthal, war ebenfalls 12-fach. Dann war auch noch viel einfacheres Service da. Ich staunte über das schöne Silber. Ich weiss bestimmt, dass 12-fach Silber mit sämtlichem Zubehör (Fisch-Bestecke, Moccälöffel, Vorlege-Besteck) vorhanden war. Ich weiss noch genau, dass es schwerstes Silber war. Man sprach, glaube ich, von 800er

./.

Silber oder so ähnlich. Das Biedermeier-Zimmer war der ganze Stolz des Herrn Dr. Koenigsberger. Ich weiss, dass er oft gegenüber Besuchern, welche das Zimmer bewunderten, sagte, es sei ein echtes altes Biedermeier-Zimmer. Es war ein schönes Original-Sofa, ein runder, mehr ovaler Tisch mit 6 Stühlen. Das Sofa und die Stühle waren gleich gepolstert in grün mit Blumenmuster. Der grosse Ohrensessel war grün einfarbig gepolstert. An den Spiegel kann ich mich allerdings nicht erinnern. Es kann aber sein, dass ich mich hier täusche. Das Holz war sehr schön. Ich verstehe da weniger davon, aber ich sah, dass es sehr wertvolle Möbel sein mussten. Dieses Zimmer wurde weniger benützt, da es, wie gesagt, der ganze Stolz des Herrn Dr. Koenigsberger war. Es war dann auch noch ein Esszimmer vorhanden, das Herr Dr. Koenigsberger in seiner Aufstellung nicht erwähnt. Ich nehme an, dass er dieses nicht mit nach Amerika nehmen wollte. Das Schlafzimmer war auch sehr schön, und sehr modern. Es bestand aus 2 Betten mit Nachttischen, einem grossen, dreitürigen Schrank, einer Frisiertoilette mit 1 grossen Spiegel, 2 Stühlen gepolstert mit Lehnern und 1 Hocker gepolstert vor dem Spiegel.

Das Sprechzimmer war ebenfalls sehr schön eingerichtet. Alle Möbelstücke, welche Herr Dr. Koenigsberger in seiner Aufstellung vom 1.10.48 aufführte, waren vorhanden. Der Bücherschrank war riesengross. Er war voll mit Büchern. Herr Dr. Koenigsberger war sehr stolz auf seine grosse Bibliothek. Da ich später auch in den Praxis-Räumen mithalf, weisse ich auch, dass sehr viele medizinische Fachliteratur vorhanden war. ~~Demnach ist auch in der Praxis eine grosse Bibliothek vorhanden.~~ Das Untersuchungszimmer war nicht altmodisch, sondern mit den modernsten Geräten ausgestattet. Auch solange ich dort war, hat Herr Dr. Koenigsberger immer laufend die neuesten Instrumente angeschafft. Herr Dr. Koenigsberger hat auch sehr viel operiert und hat dann immer zu Operationen seine gesamten Instrumente von dem Untersuchungszimmer in das Krankenhaus mitgenommen. Er sagte dann zu mir, er habe eine Magenoperation oder Blinddarm-Operation im Krankenhaus zu machen. Ich ging dann in das Untersuchungs-zimmer und richtete alle dazugehörigen Instrumente her. Auch die ganzen Instrumente für die Geburten waren vorhanden.

Die ganze Wohnung war mit schönen Teppichen belegt; man sah kaum etwas von dem Holzboden. Auch viele Brücken waren vorhanden. Wie viele echte und wieviel deutsche Teppiche es waren, kann ich allerdings

nicht angeben.. Insgesamt gewesen sein. In der Zeit. Ich kann mich nicht an ~~modern~~ Auf Grund der sehr wertvollen Bilder. Meistens waren es aber Bilder.

Die Küche war modern. sich wünschte. Es war zwei Stühle, verschied ein Gasherd. Bei diese sehr schönes Kristall Weiss- und Rotweingläser Kristallbowle mit 12 Gläsern.

Wenn ich so überlege, als DM 30.000.— ausge wieder zu kaufen. Viel können.

Ich habe Herrn Dr. Koenigsbergers wissenhaften Arbeit sehr geschätzt. Er hat in seiner Aufstellung dorn wahrscheinlich viele Werte sind m.E. wirklich

nicht angeben.. Insgesamt dürften es 18-20 Teppiche und Brücken gewesen sein. In der ganzen Wohnung waren auch schöne Ölgemälde. Ich kann mich nicht an einen Druck erinnern. ~~Es waren alles Originale.~~ Auf Grund der schönen Rahmen hatte ich den Eindruck, dass es sehr wertvolle Bilder sein mussten. Ich verstehe da weniger davon. Meistens waren es aber alte Ölgemälde. Es waren vorallem Landschaftsbilder.

Die Küche war modern. Es war alles vorhanden, was eine Köchin sich wünschte. Es war ein grosses Büfett vorhanden, 1 Küchentisch, zwei Stühle, verschiedene Hocker, ein kombinierter Herd, noch extra ein Gasherd. Bei dieser Gelegenheit will ich auch erwähnen, dass sehr schönes Kristall vorhanden war. Ich erinnere mich an schöne Weiss- und Rotweingläser, Süsswein-, Sekt- und Leikörgläser, eine Kristallbowle mit 12 Gläsern.

Wenn ich so überlege, dann glaube ich, dass man heute viel mehr als DM 30.000.— ausgeben müsste, um all diese schönen Sachen wieder zu kaufen. Vieles wird man heute gar nicht mehr bekommen können.

Ich habe Herrn Dr. Koenigsberger wegen seiner stillen Art und gewissenhaften Arbeit sehr geschätzt. Er war äusserst wahrhaftig. Er hat in seiner Aufstellung sicher nicht zu viel angeführt, sondern wahrscheinlich vieles vergessen. Auch die von ihm eingesetzten Werte sind m.E. wirklich bescheiden.

Emma Salecker